

## **Ingenieurbauwerk auf der S2 Nord**

**EÜ Pöllnitzweg**

**Strecke 6081, km 015,008**

**Abschnitt Buch - Bernau**

## **Faunistische Erfassung 2014**



Bearbeiter: Dipl.-Biol. Niels Fischer

Stand: 26.08.2014

## Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung .....	1
2	Methodik .....	1
3	Ergebnisse .....	2
3.1	Fledermäuse .....	2
3.2	Vögel.....	2
4	Bewertung.....	2

## Tabellenverzeichnis

Abb. 1:	Übersichtsplan EÜ Pöllnitzweg.....	1
Abb. 2:	Brücke, Pöllnitzweg .....	3
Abb. 3:	Regenrohr und Mauerwerksrisse an der Stützwand .....	3

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Abschnitt der S 2 Nord von km 14 bis km 22 werden 9 Eisenbahnbrücken und ein Gewölbedurchlass grunderneuert. Eine Brücke überführt den Pöllnitzweg bei km 015,008 auf der Strecke 6081. Für die Genehmigungsplanung ist hierzu ein Artenschutzfachbeitrag zu erstellen.

Es liegen bislang keine Daten zum Vorkommen von Tierarten am Brückenbauwerk über den Pöllnitzweg vor. Im Jahr 2012 erfolgte eine Erfassung der Reptilien im Streckenbereich der S-Bahn von Karow nach Bernau, der auch die Böschungsbereiche um die Überführung mit einschloss (für diesen Bereich ohne Nachweise).

Da aufgrund der Bauauffälligkeit mit Rissen, Klüften und Hohlrumbaueung zu rechnen ist, die gebäudebewohnenden Fledermausarten oder (halb)höhlenbrütenden Vogelarten Nischen bieten, wurde eine aktuelle Erfassung vorgesehen. Mit diesen Daten können im Artenschutzbeitrag Betroffenheiten von vorgefundenen Arten abgehandelt und notwendige Maßnahmen abgeleitet werden.

## 2 Methodik

Es fand eine Begehung des Brückenbauwerkes am 16.07.2014 statt. Dabei wurde die untere Stahlkonstruktion aus verschiedenen Winkeln in Augenschein genommen. Die Seitenwände wurden auf Risse und Hohlräume hin abgesucht. Wenn es möglich war, wurden Bereiche auch von den Böschungen/ Seitenflügeln aus untersucht.

Die Untersuchung erfolgte unter Zuhilfenahme eines Fernglases, einer Taschenlampe und eines Endoskopes. Potenzielle Nischen wurden auf einen Besatz an Fledermäusen kontrolliert. Hierbei wurde auch auf indirekte Hinweise, wie Urinspritzer an der Wand, Kotreste auf Absätzen und Fraßreste auf dem Boden geachtet. Ebenso wurde auf ein- und ausfliegende Vögel geachtet, sowie auf Hinweise wie (Alt-)Nester, Schalenreste und Kot.

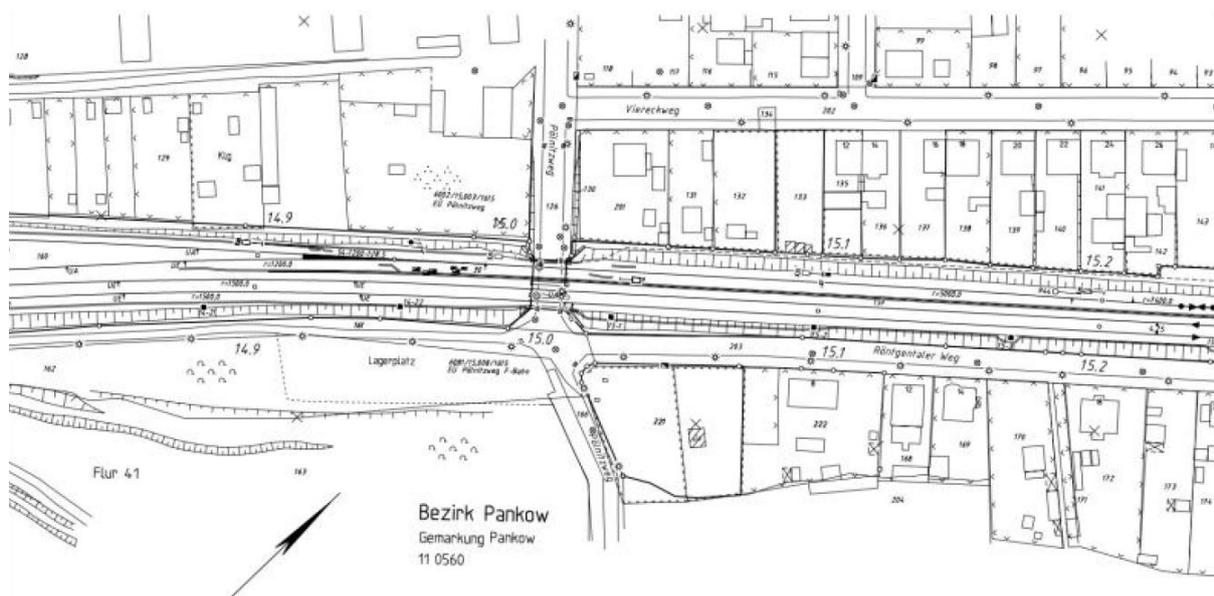


Abb. 1: Übersichtsplan EÜ Pöllnitzweg

### **3 Ergebnisse**

#### **3.1 Fledermäuse**

Es konnten keine Hinweise auf ein Vorkommen von Fledermäusen gefunden werden. Auch Spuren einer älteren Besiedlung lagen nicht vor. Die lichte Weite beträgt ca. 12 m. S-Bahn und Bahngleise werden hier dicht neben einander her geführt, so dass eine breite geschlossene Decke entsteht. Der Zustand der S-Bahn ist dabei etwas schlechter und weist zuweilen eine abblätternde Farbschicht auf. Die Stahlkonstruktion unterhalb des Bauwerkes besteht aus T-Trägern, die Widerlager stellen ebenfalls Nischen dar. Sie alle sind weiträumig geöffnet (und darüber auch einsehbar). Mittig wird in einer Wandvertiefung ein Regenrohr geführt, die obere Ansatzstelle stellt ebenfalls einen potenziellen Hangplatz für einzelne Fledermäuse dar. Die Wände sind verputzt, an den Ecken und einigen Oberkanten bilden sich aber Risse, die sich teilweise bereits zu flächigen Abplatzungen entwickelt haben. An zwei Stellen führen hier Vertiefungen ins Mauerwerk.

Diese Stellen wurden genauer betrachtet, Nutzungshinweise konnten jedoch nicht gefunden werden. Auch an Versatzkanten unter den Widerlagernischen und am Regenrohr konnten weder Kot- noch Fraßreste gefunden werden.

Winterquartiere und Fortpflanzungsstätten können ausgeschlossen werden.

#### **3.2 Vögel**

In Bezug auf Vögel wären Arten zu vermuten, die an Gebäude anbauen (z.B. Schwalben), typische Gebäudebrüter, die Hohlräume und Nischen in Bauwerken aufsuchen (z.B. Hausrotschwanz) und freibrütende kulturfolgende Arten, die als Ersatzbrutplatz menschliche Strukturen nutzen (z.B. Amsel).

Bei der Begehung der Brücke wurden hierbei v.a. die Querverstrebungen mit horizontalen Abwinklungen und die Ecken der Oberkonstruktion auf Nester (/herausragendes Nistmaterial) kontrolliert.

Wie bei den Fledermäusen, gab es auch hier keinerlei Anzeichen auf ein (älteres) Vorkommen von Vogelarten, die am Bauwerk brüten.

### **4 Bewertung**

Am Bauwerk wurde kein Besatz von Fledermäusen oder Vögeln festgestellt. Obwohl es an der EÜ mehrere potenziell geeignete Bereiche gibt, an denen zumindest Einzeltiere ein Zwischenquartier beziehen oder einfache Nester aufgebaut werden könnten, blieben Nach- und Hinweise darauf aus. Hauptursache hierfür ist sicherlich der laufende Verkehr. Über die Brücke fahren in regelmäßigen Abständen S-Bahnen, Schnell- und Güterzüge. Unter der Brücke bewegt sich der Straßenverkehr des Pöllnitzweges, beidseitig sind hier Gehwege angelegt. Diese Art der Vorbelastung führt zu Störung von Fledermäusen und Vogelarten bzw. verhindert überhaupt eine Ansiedlung.

Arten, die weniger störungsempfindlich und anpassungsfähig sind (sog. Allerweltsarten und Kulturfolger), können bei Nischen- und Nistplatzknappheit dennoch gestörte Quartier- oder Bruthabitate besetzen, wenn die Nistmöglichkeiten eine geeignete Beschaffenheit aufweisen. Solche Strukturen sind an der Brücke jedoch nicht ausgeprägt.



Abb. 2: Brücke, Pöllnitzweg



Abb. 3: Regenrohr und Mauerwerksrisse an der Stützwand